

Zeitschrift:	Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali
Herausgeber:	Schweizerische Naturforschende Gesellschaft
Band:	87 (1904)
Rubrik:	Berichte des Zentralkomitees und der Kommissionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berichte des Zentralkomitees
und der
Kommissionen.

Leere Seite
Blank page
Page vide

Leere Seite
Blank page
Page vide

I.

Bericht des Zentralkomitees.

1. Der Bibliothekar Herr Dr. Steck hat auf Veranlassung des Z.-K. eine Liste von wissenschaftlichen Gesellschaften aufgestellt, mit denen ein Tauschverkehr der Druckschriften wünschenswert erscheinen könnte. Es wird nun Aufgabe des Z.-K. sein, dieses umfangreiche Verzeichnis zu revidieren und zu ergänzen, sowie in Verbindung mit der Denkschriften- und der Bibliothek-Kommission die geplante Ausdehnung des bisherigen Tauschverkehres durchzuführen.

2. Auf Grundlage des Berichts der Kryptogamen-Kommission (Verhandlungen Locarno pag. 181) hat das Z.-K. beim Bundesrate das Gesuch gestellt: es möchte im Interesse einer raschen Publikation der Preisarbeit des Herrn Prof. Fischer „über die schweizerischen Uredineen“ der reguläre Beitrag des Bundes von Fr. 1200 an die Kommission für das Jahr 1903 ausnahmsweise auf Fr. 3000 erhöht werden. Diese Erhöhung wurde leider abgelehnt.

Es ist daraufhin beschlossen worden, der Jahresversammlung in Winterthur zu beantragen: Es sei der Kryptogamen-Kommission für die Jahre 1904 und 1905 ein ausserordentlicher Kredit von je 800 Fr. aus der Zentralkasse der S. N. G. zu gewähren.

3. Die Eingabe der schweizerischen botanischen Gesellschaft an das eidgenössische Departement des Innern betreffend die Gewährung von Subventionen für diejenigen schweizerischen Naturforscher, welche auf der botanischen

Tropenstation Buitenzorg wissenschaftlichen Studien obzu liegen gedenken (vergl. Verhandlungen Locarno pag. 138) ist mit den übrigen Gesuchen unserer Gesellschaft um Bundesunterstützungen für das Jahr 1904 an das Departement abgegangen.

Der verlangte Beitrag von Fr. 2500 ist durch die eidgenössischen Räte bewilligt worden und es handelt sich jetzt darum, die Normen festzustellen, unter welchen die Subvention die zweckmässigste Verwendung finden wird. Da es im Sinne der Eingabe liegt, dieses naturwissenschaftliche Reisestipendium zu einer ständigen Institution zu erheben, so ist auch für das Jahr 1905 wieder um den nämlichen Beitrag von Fr. 2500 nachzusuchen.

4. Dem Gesuche des Herrn Prof. Schröter: es möchte ihm gestattet werden, den in den Verhandlungen von Locarno erschienenen Vortrag des Herrn Forstinspektor Freuler: „Forstliche Vegetationsbilder aus dem südlichen Tessin“ als eine Nummer seiner Serie: „Botanische Exkursionen und pflanzengeographische Studien aus der Schweiz“ separat herauszugeben, wird entsprochen.

Durch Herrn Merz ist von Herrn K. J. Wyss in Bern die Anfrage gestellt worden, ob er für das Sonntagsblatt einer Zeitung die Clichés benutzen dürfe, die für den Vortrag über „die forstlichen Verhältnisse des Kantons Tessin“ (Verhandlungen Locarno p. 63 etc., Tafel 1 bis 6) hergestellt worden sind. Das Z.-K. hat prinzipiell entschieden, es seien derartige Clichés zwar wissenschaftlichen und gemeinnützigen Publikationen, nicht aber politischen Zeitungen zur Verfügung zu stellen.

5. Im Interesse der grössern Uebersichtlichkeit sollen künftighin die wissenschaftlichen und die geschäftlichen

Teile der „Verhandlungen“ bei der Publikation mehr als bisher auseinandergehalten werden.

6. Da die Rechnung für 1903/04 einen Vorschlag ergiebt, so werden aus dem Bestand der Zentralkasse dem Stammkapital Fr. 1000.— zugewiesen. Es ergiebt sich damit für den 1. Juli 1904 folgender Status:

Zentralkasse Fr.	5597. 67
unantastbares Stammkapital „	16960. 40

7. Das Gesuch, an die Kosten des im August 1904 in Bern stattfindenden internationalen Zoologenkongresses einen Beitrag aus der Kasse der S. N. G. zu bewilligen, musste in Rücksicht auf die Konsequenzen für ähnliche Veranstaltungen ablehnend beantwortet werden.

Der Einladung, die S. N. G. an diesem Kongresse offiziell vertreten zu lassen, wurde durch Bezeichnung der Herren Prof. A. Lang und Dr. F. Sarasin als Abgeordnete entsprochen.

8. Herr Sekundarlehrer Marti in Nidau hat sich an das Z.-K. der S. N. G. um Unterstützung der Beobachtungen gewendet, die zur Bestätigung seiner Theorie der Wetterprognosen nötig sind. Er wurde an die schweizerische meteorologische Kommission als die zuständige Instanz gewiesen.

9. Am 16. November 1903 feierte Prof. Dr. Amsler in Schaffhausen seinen achtzigsten, am 12. Dezember Dr. Hermann Christ in Basel seinen siebzigsten Geburtstag. Die vom Z.-K. an die beiden Jubilare gerichteten Glückwunschkarten sind freundlich aufgenommen und herzlich verdankt worden.

10. Eine durch das eidg. Departement des Innern vermittelte Einladung zum internationalen Botanikerkongress 1905 in Wien wird an die schweizerische botanische Gesellschaft gewiesen.

Auszug aus der 76. Jahresrechnung pro 1903/04.

Quästorin: Frl. Fanny Custer.

	Fr.	Cts.
A. Zentralkasse.		
<i>Einnahmen.</i>		
Vermögensbestand am 30. Juni 1903, abzüglich der fürs Stammkapital angekauften 1 Obligation der Zürcher Kantonalbank à Fr. 1000.—	5,880	71
Aufnahmgebühren	144	—
Jahresbeiträge	4,105	—
Beitrag der Stadtbibliothek Bern	2,500	—
Zinsgutschriften und bezogene Zinse	726	30
Diverses	66	10
	13,422	11
<i>Ausgaben.</i>		
Bibliothek	20	—
Verhandlungen, Compte-rendu und andere Drucksachen	4,955	05
Kommissionen	200	—
Diverses	1,649	39
Saldo am 30. Juni 1904	6,597	67
	13,422	11
B. Unantastbares Stammkapital.		
(Inbegriffen Fr. 500.— Bibliothek-Fonds).		
<i>Einnahmen.</i>		
Bestand am 30. Juni 1903	14,860	40
Ankauf von 1 Obligation der Zürcher Kantonalbank, Nr. 419636 al pari	1,000	—
Beiträge von Dr. R. in N.	100	—
Bestand am 30. Juni 1904	15,960	40
nämlich:		
11 Oblig. der Schweiz. Bundesb., 3½ % à 1000 Fr.	11,000	—
1 Oblig. der Allg. Aarg. Ersparniskassa, 4 % à 1000 Fr.	1,000	—
2 " " " " 4 % à 500 Fr.	1,000	—
1 Oblig. der Zürcher Kantonalbank, 3½ % à 1000 Fr.	1,000	—
Guthaben bei der Allg. Aarg. Ersparniskassa	1,960	40
	15,960	40

	Fr.	Cts.
C. Schläfli-Stiftung.		
I. Stammkapital.		
Bestand am 30. Juni 1904:		
10 Oblig. der Schweiz. Bundesb., $3\frac{1}{2}\%$ à 1000 Fr.	10,000	—
4 Oblig. Neues Stahlbad St. Moritz, $4\frac{1}{2}\%$ à 1000 Fr.	4,000	—
2 Oblig. der Stadt Lausanne, 4% à 500 Fr.	1,000	—
1 Oblig. der Schweiz. Kreditanstalt, $3\frac{1}{2}\%$ à 1000 Fr.	1,000	—
	16,000	—
II. Laufende Rechnung.		
<i>Einnahmen.</i>		
Saldo am 30. Juni 1903	1,223	36
Zinsgutschrift und bezogene Zinse	654	75
	1,878	11
<i>Ausgaben.</i>		
Druck und Adressieren der Schläfli-Zirkulare	54	50
Aufbewahrungsgebühr der Wertschriften, Separate und Porti	38	37
Saldo am 30. Juni 1904	1,785	24
	1,878	11
D. Denkschriften-Kommission.		
<i>Einnahmen.</i>		
Saldo am 31. Dezember 1902	465	10
Beitrag des Bundes pro 1902 (Nachtragskredit) und 1903	8,000	—
Verkauf von Denkschriften	946	65
Zinse	81	40
	9,493	15
<i>Ausgaben.</i>		
Druck von Denkschriften	5,637	60
Druck von Nekrologen und bibliograph. Verzeichnissen	742	60
Drucksachen, Gratifikationen, Versicherung, Porti etc.	948	77
Saldo am 31. Dezember 1903	2,164	18
	9,493	15

	Fr.	Uts.
E. Geologische Kommission.		
<i>Einnahmen.</i>		
Saldo am 31. Dezember 1902	738	35
Beitrag des Bundes pro 1903	15,000	—
Verkauf von Textbänden und Karten	2,257	18
Zinse	347	90
	18,343	43
<i>Ausgaben.</i>		
Taggelder an die im Feld arbeitenden Geologen	7,012	70
Druck und Karten der Lägernkette etc.	897	—
Diverses	676	82
Saldo am 31. Dezember 1903	9,756	91
	18,343	43
F. Geotechnische Kommission.		
<i>Einnahmen.</i>		
Saldo am 31. Dezember 1902	454	10
Beitrag des Bundes pro 1903	5,000	—
Erlös für „Geotechnische Beiträge“	69	75
Zinse	104	35
	5,628	20
<i>Ausgaben.</i>		
Untersuchung von Tonlagern, Bureauarbeiten, Karten- lieferungen etc.	5,378	70
Diverses	237	35
Saldo am 31. Dezember 1903	12	15
	5,628	20
G. Kohlen-Kommission.		
<i>Einnahmen.</i>		
Saldo am 31. Dezember 1902	4,387	90
Zinse	174	10
	4,562	—
<i>Ausgaben.</i>		
Arbeiten der Kommission u. Reiseentschädigungen etc.	2,886	30
Porti	—	90
Saldo am 31. Dezember 1903	1,674	80
	4,562	—

	Fr.	Cts.
H. Commission de Géodésie.		
<i>Recettes.</i>		
Solde au 31 décembre 1902	3,860	96
Subside de la Confédération pour 1903	15,800	—
Divers	103	25
	19,764	21
<i>Dépenses.</i>		
Ingénieur et Frais	5.533	30
Stations astronomiques	2,292	49
Nivellement de précision	3,000	—
Instruments	3,914	55
Imprimés et séances	973	70
Association géodés. intern., Conférence à Copenhague	1,000	—
Association géodésique internationale	983	20
Divers	361	20
Solde au 31 décembre 1903	1,705	77
	19,764	21
I. Gletscher-Kommission.		
<i>Einnahmen.</i>		
Saldo am 30. Juni 1903	175	26
Zinse	4	—
	179	26
<i>Ausgaben.</i>		
Schreibmaterial, Frankaturen etc.	5	31
Saldo am 30. Juni 1904	173	95
	179	26
K. Kryptogamen-Kommission.		
<i>Einnahmen.</i>		
Saldo am 31. Dezember 1902	1,249	40
Beitrag des Bundes pro 1903	1,200	—
Erlös für verkaufte „Beiträge“ der schw. Krypt.-Flora	384	—
Zinse	48	35
	2,881	75
<i>Ausgaben.</i>		
Druck von „Beiträgen“	2,612	90
Diverses	36	10
Saldo am 31. Dezember 1903	232	75
	2,881	75

	Fr.	Cts.
L. Concilium Bibliographicum.		
<i>Einnahmen.</i>		
Geschäftsverkehr	16,222	33
Eidgenössische Subvention	5,000	—
Kantonale Subvention	1,000	—
Städtische Subvention	550	—
Subvention der Amer. Assoc. for the Adv. of Science	500	—
Subvention des Elizabeth-Thompson-Fund	1,500	—
Diverses	15	—
Passivsaldo am 31. December 1903	3,976	02
	28,763	35
<i>Ausgaben.</i>		
Installation, Möbel, Druckerei, Reparaturen	1,135	02
Post, Telephon, Telegraph	2,092	45
Papeterie, Accidenzdruck, Karton, Druckpapier, Buch- binder	4,215	39
Vermittlungseinkäufe	2,271	36
Gehalte, Löhne	16,267	20
Miete	1,169	—
Fracht, Spesen, Heizung, Licht	503	37
Zinse	935	01
Varia	174	55
	28,763	35

II.

Berichte der Kommissionen.

A. Bericht über die Bibliothek der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft. Für das Jahr 1903/04.

Das abgelaufene Berichtsjahr, 21. August 1903 bis 30. Juni 1904, brachte drei neue Tauschverbindungen, nämlich:

1. Observatorio del colegio del estado Puèbla (Mexico),
 2. Reale Accademia peloritana Messina (Sicilia),
 3. Carnegie Institution of Washington (U. St. America).

Eine Erweiterung des Tauschverkehrs wäre sehr erwünscht und es sollen im nächsten Berichtsjahre be- bezügliche Versuche gemacht werden.

Die Bibliothekrechnung weist folgendes Ergebnis auf:

I. Einnahmen:

II. Ausgaben:

Abonnement der Zeitschrift für Mathematik

und Physik, Band 49 und 50 . . . Fr. 53.40
Total-Ausgaben Fr. 53.40

III. Bilanz.

Es bleibt mithin auf die künftige Rechnung ein Betrag von Fr. 18.08 verfügbar.

Ausser den regelmässig tauschweise eingehenden Publikationen sind der Bibliothek von nachfolgend genannten Herren Geschenke zugegangen:

Boulanger, Emile (Paris); Choffat, Dr. Paul (Lisboa); Dufour, Henri Prof. Dr. (Lausanne); Forel, Aug. Prof. Dr. (Chigny bei Morges); Goeldi, Dr. E. A. (Pará, Brazil); Kölliker, Albert Prof. Dr. (Würzburg); Ogilvie, Gordon (Aberdeen); Pavesi, Prof. Dr. Pietro (Pavia); Pioda, Alfredo (Bellinzona); Porchet, Ferd. (Lausanne); Schardt, Prof. Dr. H. (Veytaux); Semadeni, O.; Schuyten, Dr. M. C. (Antwerpen).

Es soll an dieser Stelle den oben Genannten für ihre wertvollen Zusendungen an die Bibliothek der Dank der Gesellschaft ausgesprochen werden.

Die Titel der von eben genannten Donatoren und der von Tauschgesellschaften eingesandten Abhandlungen und Einzelschriften finden sich im Anhang.

Bern, den 1. Juli 1904.

*Der Bibliothekar
der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft:*

Dr. THEOD. STECK.

Anhang.

Neue Erwerbungen seit 1. Juli 1903.

A. Durch Geschenk.

The Atoll of Funafuti. Borings into a coral reef and the results. Being the report of the Coral Reef Committee of the Royal Society. London 1904. 4^o. 2 volumes. (Text and Maps.) Gesch. der Royal Society in London.

Boulanger, Emile. Les myceliums truffiers blancs. Rennes-Paris 1903. 4^o. Gesch. des Verfassers (Paris).

Choffat, Paul. Les tremblements de terre de 1903 en Portugal. Lisbonne 1904. 8^o. Gesch. des Verfassers (Lisbonne).

Dufour, Henri. L'insolation en Suisse. 1^{re} partie: Mesures héliographiques par H. Dufour. 2^{me} partie: Mesures actinométriques par H. Dufour et Ch. Buhrer. Genève 1903. 8^o. Gesch. des Herrn Prof. Dufour in Lausanne.

Feriae aestivae. Carmen praemio aureo ornatum in certamine poetico hoeufftiano. Accedunt duo poemata laudata. Amstelodami. 1903. 8^o. Gesch. der k. Akad. in Amsterdam.

Forel, A. Les Fourmis des îles Andamans et Nicobares. Genève 1903. 8^o.

— Ueber Polymorphismus und Variation bei den Ameisen. Jena 1904. 8^o.

— Fourmis de British Columbia, récoltées par M. Ed. Whymper. Bruxelles 1904. 8^o.

- Forel, A.* Miscellanea myrmécologiques. Genève 1904. 8º.
— Fourmis du musée de Bruxelles. Bruxelles 1904. 8º.
— Note sur les fourmis du musée zoologique de l'académie Impériale des sciences à St-Petersbourg. St-Petersbourg 1904. 8º. Geschenke des Verfassers.
- Goeldi, Dr. Emilio A.* Ensaio sobre o Dr. Alexandre R. Ferreira. Pará, Brazil 1895. 8º.
— Album de aves amazonicas. Fasc. 2. Zürich 1903. 4º.
— Eine Naturforscherfahrt nach dem Litoral des südlichen Guyana zwischen Oyapock und Amazonenstrom. St. Gallen 1898. 8º.
— Ornithological results of an expedition up the Capim River, State Pará, with critical remarks on the Cracidae of Lower Amazonia. London 1903. 8º.
— Letter to the Editor of the Ibis. London 1903. October. 8º. Gesch. des Verfassers.
- Goeldi, E. A. e Hagmann.* Prodromo de um catalogo critico e commentado da colleção de mammiferos no museo do Pará (1894—1903). Pará, Brazil 1904. 8º. Gesch. der Verfasser.
- Hann, J.* Zur Meteorologie des Aequators. Nach den Beobachtungen am Museum Goeldi in Pará. Wien 1902. 8º. Gesch. des Herrn Direktor Goeldi in Pará.
- Holm, Otto.* Beiträge zur Kenntnis der Alcyonidengattung Spongodes Lesson. Inaug. Dissert. Jena 1895. 8º. Gesch. der Universitätsbibliothek Upsala.
- Huber, Dr. J.* Sobre os materiaes do Ninho do Japú (Ostinops decumanus). Resposta aô Sr Dr. v. Ihering. Pará 1902. 8º. Gesch. des Herrn Direktor E. Goeldi in Pará.
- Jickeli, Dr. Carl.* Die Unvollkommenheit des Stoffwechsels als Veranlassung für Vermehrung, Wachstum, Diffe-

renzierung, Rückbildung und Tod der Lebewesen. Berlin 1902. 8°. (Abhandlungen des Siebenbürger Vereins für Naturwissenschaft, Band I.) Gesch. des Siebenbürger Vereins für Naturwissenschaft in Hermannstadt.

v. *Kalecsinszky, Alexander.* Die Mineralkohlen der Länder der ungarischen Krone. Budapest 1903. 8°. Gesch. der k. ungar. geol. Anstalt in Budapest.

Kölliker, A. Die Entwicklung und Bedeutung des Glaskörpers. Leipzig 1904. 8°. Gesch. des Verfassers.

Lagergren, Sten. Ueber elektrische Energieausstrahlung. Stockholm 1902. 8°. Gesch. der Universitätsbibliothek Upsala.

Macoun, John. Catalogue of Canadian birds. Part II. Ottawa 1903. 8°. Gesch. der Geol. Survey of Canada.

Ogilvie, Gordon. The geological structure of Monzoni and Fassa. Edinburgh 1903. 8°. Gesch. der Verfasserin (Aberdeen).

Pavesi, Prof. Dr. Pietro. Ein neuer Nemastomid aus Amerika Leipzig 1900. 8°.

— A new american Nemastomid. Westminster 1900. 8°.

— Un nuovo Nemastomide americano. Firenze 1900. 8°.

— Relazione sulla proposta istituzione d'una sezione ornitologico-cinegitica del comizio agrario. Pavia 1898. 8°.

— E sempre il merlo bianco. Milano 1903. 8°.

— Sugli aracnidi raccolti a Giava dal dott. Penzig nel 1895/96. 8°. Pavia 1898.

— Il settimo calendario ornitologico pavese. Milano 1901. 8°.

— Un antico piscicoltore italiano dimenticato. Ricordo. Como 1901. 8°.

Pavesi, Prof. Dr. Pietro. Di un altro uccello nuovo per la Lombardia e calendario ornitologico pavese pel 1897/98. Pavia 1898. 8°.

- Discorso alla prima assemblea ordinaria dell'Unione zoologica italiana in Bologna. Firenze 1900. 8°.
- L'uccel delle tempeste nel cuore d'Italia. Liena 1899. 4°.
- L'abbate Spallanzani a Pavia. Milano 1901. 4°. Gesch. des Verfassers (Locarno 1903).

Petri, Karl Dr. Monographie der Coleopteren-tribus Hyperini. Berlin 1902. 8°. (Abhandlungen des Siebenbürger Vereins für Naturwissenschaften. Band II.) Gesch. des Siebenbürger Vereins für Naturwissenschaften in Hermannstadt.

Pioda, Alfredo. Memorabilia. Bellinzona 1891. Gesch. des Verfassers.

Porchet, Ferd. Action des sels de cuivre sur les végétaux. Dissert. Lausanne 1904. 8°. Gesch. des Verfassers.

Rosén, Karl D. P. Studien und Messungen an einem Dreipendelapparate. Dissert. Stockholm 1903. 8°. Gesch. der Universitätsbibliothek Upsala.

Rubin, Tryggve. Le réseau de la base suédoise au Spitzbergen. Thèse. Stockholm 1903. 4°. Gesch. der Universitätsbibliothek Upsala.

Schardt, H. Mélanges géologiques sur le Jura neuchâtelois et les régions limitrophes. 2^{me} fascicule. Neuchâtel 1901. 8°.

- *et Dubois, Aug.* Description géologique de la région des gorges de l'Areuse. Lausanne 1903. 8°.
- *et Sarasin, Ch.* Revue géologique suisse pour l'année 1901. Lausanne 1903. 8°. Gesch. des Herrn Prof. H. Schardt in Veytaux.

Schuyten, Dr. M. C. (Antwerpen). Over de omzetting van zwavel in ijzer. Antwerpen 1904. 8°. Gesch. des Verfassers.

Semadeni, O. Kulturversuche mit Umbelliferen bewohnenden Rostpilzen. Jena 1903. 8°. Gesch. des Verfassers.

Swenander, Gust. Studien über den Bau des Schlundes und des Magens der Vögel. Dissert. Trondhjem. 1902. 8°. Gesch. der Universitätsbibliothek Upsala.

Wahlgren, Agne. Om de singulära punkterna till differentialekvationer af första ordningen och andra graden. Upsala 1903. 8°. Gesch. der Universitätsbibliothek Upsala.

White, James. Altitudes in the dominion of Canada with a relief map of North America. Ottawa 1901. 8°.

— Profiles accompanying report on altitudes in the Dominion of Canada. 4 Blätter in Fol. Ottawa 1901. Gesch. der Geological Survey of Canada.

de Wildemann, Emile. Notices sur des plantes utiles ou intéressantes de la Flore du Congo. I. Bruxelles 1903. 8°. Gesch. des Congo-Museums in Bruxelles.

B. Durch Kauf (aus dem Kochfundus).

Zeitschrift für Mathematik und Physik, begründet durch C. Schlömilch. Band 49 und 50. Leipzig 1903 und 1904. 8°.

B. Bericht der Denkschriftenkommission
für das Jahr 1903/1904.

Im laufenden Jahre ist als Band XXXIX, 2. Abteilung, eine neue Monographie von Herrn Dr. Jakob Nüesch in Schaffhausen erschienen, betitelt: *Das Kesslerloch, eine Höhle aus paläolithischer Zeit*. Neue Grabungen und Funde. Mit Beiträgen von Prof. Dr. Th. Studer und Dr. Otto Schötzensack. Die Abhandlung enthält 72 Seiten Text und 6 Textfiguren. Es sind ihr 34 Tafeln beigegeben.

Den „*Atti della Società elvetica di scienze naturali adunata in Locarno nei giorni 2—5 settembre 1903*“ ist wiederum eine Serie von 18 *Nekrologen und Biographien verstorbener Mitglieder* der Schweizer. naturforschenden Gesellschaft und Verzeichnissen ihrer Publikationen beigegeben worden, für deren Abfassung wir einer Anzahl Freunden und Kollegen der Verstorbenen verpflichtet sind. Fräulein *Fanny Custer* besorgte in gewohnter, gewissenhafter Weise ihre Zusammenstellung und Generalredaktion.

Die Denkschriftenkommission hielt am 29. Mai 1904 eine Sitzung in Bern ab, zu welcher sich ausser dem unterzeichneten Präsidenten die Herren Prof. L. v. Fischer in Bern, Bedot in Genf und Moser in Bern einfanden, während die Herren Renevier, Hagenbach-Bischoff und Schinz am Erscheinen verhindert waren. Es wurde beraten über Verbesserungen in der Form und Publikationsweise der Denkschriften. Ferner wurde das Präsidium eingeladen, die Fragen zu prüfen und darüber Bericht zu

erstatteten, ob den Denkschriften nicht eine grössere Verbreitung gegeben werden könne, ob der Preis für Abonenten und Mitglieder der Gesellschaft nicht reduziert werden könne und ob es tunlich und möglich sei, neben den Denkschriften noch ein anderes, aus ganz kurzen wissenschaftlichen Mitteilungen sich zusammensetzendes in rasch aufeinanderfolgenden Heften zu veröffentlichtzendes Publikationsmittel herauszugeben, das, ohne bestehenden Zeitschriften Eintrag zu tun, geeignet wäre, als Sammelstelle für die Resultate naturwissenschaftlicher Forschungen der ganzen Schweiz über die Gesamtleistungen auf dem Gebiete einen Ueberblick zu verschaffen.

Es wurde ferner beschlossen, beim Zentralkomitee eine Aenderung des Reglements für die Veröffentlichung der „Denkschriften“ und Nekrologie in dem Sinne anzuregen, dass nicht nur der Präsident, sondern auch die Mitglieder der Denkschriftenkommission ein Freiexemplar der Denkschriften erhalten.

Schliesslich wurde beschlossen, der Kommission für die Schläflistiftung durch Vermittlung des Zentralkomitees den Wunsch zu unterbreiten, sie möchte in die Statuten der Schläflistiftung die Bestimmung aufnehmen, dass die preisgekrönten Arbeiten in den Denkschriften zu publizieren seien.

Was die *Rechnungslage* der Denkschriftenkommission anbetrifft, so gestaltete sie sich auf 31. Dezember 1903 folgendermassen :

Einnahmen:

Saldo vom 31. Dezember 1902	Fr. 465.10
Beiträge des Bundes:	
1. Nachtragskredit pro 1902	Fr. 3000.—
2. Ordentl. Kredit pro 1903 „ 5000.—	„ 8000.—
Verkauf von Denkschriften durch Georg & Co.	„ 579.15
Verkauf von Denkschriften durch den Quästor	„ 367.50
Zinse	„ 81.40
Total der Einnahmen	<u>Fr. 9493.15</u>

Ausgaben:

Druck von Denkschriften

1. Saldozahlung an Zürcher & Furrer für Schweizer- bild, 2. Auflage . . .	Fr. 3103.90
2. Druckkosten v. Band 39/1, Nüesch, Dachsenbühl, an Zürcher & Furrer . . . „	1533.70 Fr. 4637.60
Druck von Nekrologen und bibliographi- schen Verzeichnissen	„ 1742.60
Drucksachen, Honorare, Verschiedenes . . .	„ 948.77
Saldo auf neue Rechnung	„ 2164.18
	<u>Fr. 9493.15</u>

In ausgezeichneter Hochachtung

Namens der Denkschriftenkommission:

Der Präsident:

Prof. Dr. ARNOLD LANG.

Zürich, den 9. Juli 1904.

C. Bericht der Schläfli-Kommission
für das Jahr 1903/1904.

Die 40. Rechnung der Stiftung weist das Stammkapital unverändert mit 16,000 Fr. auf. Die laufende Jahresrechnung verzeichnet die Einnahmen (Saldo und Zinsen) mit zusammen 1878.11 Fr. Die Ausgaben bestehen in Druck und Versandt von Zirkularen etc. und belaufen sich auf 92.87 Fr. Der Saldo für nächste Rechnung ist 1785.24 Fr. Die Rechnung hat unter den Mitgliedern zirkuliert und ist angenommen worden. Zugleich hat die Kommission beschlossen, abermals aus der laufenden Rechnung 1000 Fr. zum Stammkapital zu schlagen.

Die Preisaufgabe: „Chemische Analyse des Wassers und des Untergrundes der grösseren Schweizer-Seen, Diskussion der Resultate“ steht zum zweiten Male auf 1. Juni 1905 ausgeschrieben. Auf die Preisaufgabe: „Monographie der schweizerischen Isopoden“ ist keine Lösung eingetroffen. Sie wird zum zweiten Male auf 1. Juni 1906 ausgeschrieben.

*Namens der
Kommission für die Schläfli-Stiftung:*

Deren Präsident:

ALB. HEIM.

Zürich V, 20. Juli 1904.

D. Bericht der geologischen Kommission

für das Jahr 1903/04

erstattet an die

Schweizerische naturforschende Gesellschaft.

Wie gewöhnlich sind auch im Berichtsjahre zwei *Sitzungen*, im Dezember und im Mai, abgehalten worden, an denen zusammen 51 Protokollnummern behandelt wurden. In der Zwischenzeit fanden noch 32 Geschäfte Erledigung durch Präsidialentscheid. Sehr viel Arbeit für das Bureau der Kommission verursachen stets die Bereinigungen der Karten-Manuskripte, besonders die Vorbereitung der Farbenskalen für die lithographische Ausführung. Zur exakten und guten Erledigung dieser Angelegenheiten müssen oft Konferenzen der Autoren und des ausführenden Lithographen mit dem Präsidenten der Kommission stattfinden.

Im Berichtsjahre ist ferner eine fortlaufende *Nummerierung aller geologischen Spezialkarten* ein- und durchgeführt worden, welche durch die Kommission seit ihrem Bestehen publiziert worden sind. Es hat dies manche praktische Vorteile, namentlich auch im buchhändlerischen Verkehr.*)

Für das Jahr 1904 ist uns von den hohen Bundesbehörden wieder ein *Kredit* von Fr. 15,000.— bewilligt worden, wofür ihnen auch hier aufs wärmste gedankt sei.

*) Wir sind damit schon bei der Zahl 40 angekommen neben den 21 Blättern in 1 : 100,000.

Der *Stand der Untersuchungen und Publikationen* der geologischen Kommission ist zur Zeit folgender:

A. Zur Versendung sind bereit:

1. *Lieferung XIV, neue Folge: Fr. Weber, der Kali-syenit vom Piz Giuf und seine Ganggefolgschaft, X* und 181 Seiten mit 5 Tafeln und 14 Zinkographien. Preis Fr. 10.—.
2. *Blatt VII, 2. Auflage.* Das von den Herren *Dr. L. Rollier* und *Dr. E. Kissling* revidierte Blatt liegt fertig vor. Es fehlt nur noch die kurze „Notice explicative“ dazu. Preis Fr. 10.—.
3. *Rollier, geologische Karte von Delémont*, umfassend die 4 Siegfriedblätter 92—95 in 1 : 25,000. Preis Fr. 6.— und
4. *Rollier, geologische Karte des Weissenstein*, umfassend die 2 Blätter 110 und 112 in 1 : 25,000. Preis Fr. 4.— sind beide zur Versendung bereit und sollen mit Blatt VII zusammen spiedert werden.

B. Rückständige Texte der *ersten Serie* der „*Beiträge*“ sind noch zwei, nämlich:

1. *Lieferung XXVI* (Text zu Blatt XXIII). Herr Prof. Schmidt hat das Original zur geologischen *Karte des Simplonmassivs* in 1 : 50,000 bis auf einige kleine Ergänzungen fertig. Im Frühling 1905 wird die Karte wahrscheinlich gedruckt vorliegen. Der ausführliche Textband wird so rasch als möglich folgen.
2. *Lieferung XXIX: Geologische Bibliographie der Schweiz.* Herr Dr. L. Rollier hat die Bereinigung und Ordnung des gesammelten ungeheuren Materials von über 17,000 Titelzetteln zu ungefähr $\frac{3}{4}$ beendigt. Der Druck wird daher wahrscheinlich Anfang 1905 beginnen können.

C. Neue Untersuchungen und Publikationen sind folgende im Gang:

1. *Alb. Heim, Geologie des Säntisgebirges*, unter Mitarbeit für einzelne Teile von Frl. Marie Jerosch, Arnold Heim und Ernst Blumer. Zu dem Textband, der nächstens in Druck gegeben werden kann, kommen zahlreiche Profiltafeln, Ansichten etc., sowie eine geologische Karte der Säntisgruppe in 1 : 25,000 in drei Blättern.
2. *Alb. Heim, J. Oberholzer und Sam. Blumer* haben im *Linthgebiet* Neuaufnahmen und Revisionen vorgenommen, deren Resultate bald in einigen Spezialkarten publiziert werden.
3. Herr Prof. *Dr. M. Lugeon* in Lausanne arbeitet weiter an der Kartierung des höchst komplizierten Gebietes der „*Hautes Alpes à faciès helvétique*“ (Sanetschpass bis Gemmi).
4. *Das Grenzgebiet des Plateau- und Kettenjura* ist von Herrn Prof. *Mühlberg* in Aarau beinahe fertig kartiert. Als Fortsetzung der Karte der Lägern (1902) nach Westen ist jetzt die Karte von *Brugg und Umgebung*, Blatt 36, 38, 154 in 1 : 25,000 im Druck begriffen. Die westliche Fortsetzung: *Aarau*, Blatt 150—153, ist uns auf Ende 1904 versprochen.
5. Herr *Dr. Chr. Tarnuzzer* in Chur hat seine Untersuchung über das Gebiet von *Tarasp und Ardez* abgeschlossen; Herr Prof. *Dr. U. Grubenmann* in Zürich ist mit seinem Anteil auch bald fertig.
6. Herr *Dr. E. Kissling* arbeitet weiter an der Untersuchung der Molasse im Gebiet der *Grossen und Kleinen Emme*.
7. Herr *J. Hug* in Birmensdorf, Zürich, hat der geo-

logischen Kommission als fertige geologische Aufnahmen die Karten von *Rheinau, Andelfingen und Umgebung* und *Kaiserstuhl* vorgelegt. Die Kommission hat Publikation derselben, sowie des dazu gehörigen Textes beschlossen.

8. Von Herrn *L. W. Collet* in Genf ist eine fertige Untersuchung über die Gruppe des *Mont Ruan* eingereicht worden, deren Publikation durch die Kommission ebenfalls beschlossen wurde.
9. Von Herrn *J. J. Pannekoek* z. Z. in Amsterdam wurde das Blatt *Seelisberg* (381) in 1 : 25,000 fertig geologisch aufgenommen, nebst kurzem Text der Kommission vorgelegt, und diese nahm die Arbeit zur Publikation an.
10. Von Herr *Dr. Paul Arbenz* in Zürich endlich ging eine geologische Untersuchung des *Fronalpstockes* bei Brunnen, mit Karte, Profilen und Text ein, deren Druck durch die Kommission auch genehmigt wurde.
11. Herr *O. Fischer* in Aarau ist seit längerer Zeit mit der Untersuchung der „*sericitischen Gneisse, Phyllite und Hornblendeschiefer zwischen den nördlichen Gneissen und den Zentralgneissen des Aarmassivs*“ beschäftigt, während Herr *Dr. E. Hugi* in Bern „*die nördliche Gneisszone des Aarmassivs in ihrem Kontakt mit Kalk und Schiefern*“ untersucht.

Die Kommission erklärte sich bereit, den beiden Herren diese Untersuchungsgebiete in dem Sinne zu reservieren, dass sie niemanden anders beauftragt, dort Aufnahmen zu machen und dass sie prinzipiell geneigt ist, die Resultate später zur Publikation anzunehmen.

12. Da der in Angriff genommene Bau des *Tunnels*

durch den Weissenstein Gelegenheit zur Beobachtung der inneren Tektonik, der Temperaturen etc. bietet, so hat sich die Kommission mit der Solothurn-Münster-Bahn in Verbindung gesetzt. Durch das freundliche Entgegenkommen der Bahngesellschaft ist es nun möglich geworden, dass Herr *Dr. L. Rollier* in Zürich das geologische Profil des Tunnels aufnimmt, während Herr *Dr. E. Künzli* in Solothurn regelmässige Beobachtungen über Gesteinstemperatur, Quellen etc. ausführt.

Gegenüber verschiedenen weiteren Anforderungen musste aber leider die geologische Kommission zurückhaltend sein. So sehr wir uns auch über das rege Leben auf dem Gebiete der geologischen Erforschung unseres Vaterlandes freuen, so reichen unsere bescheidenen Mittel nicht aus, um alle Begehren, wenn sie auch noch so gerechtfertigt sind, zu erfüllen. Denn mehr noch als die Untersuchungen im Terrain beanspruchen die vielen schönen, im Gang befindlichen Publikationen unsere finanziellen Hülfsmittel. Auch im laufenden Rechnungsjahr reichen dieselben nicht aus, und wir sehen für das Jahr 1904 einem nicht unbedeutenden Defizit entgegen. Wir hoffen aber, dass es uns bald gelinge, das Gleichgewicht wieder herzustellen.

Um den Absatz unserer „Beiträge“ in Amerika zu fördern, haben wir die Weltausstellung in St. Louis Mo. mit Proben unserer Publikationen beschickt und Verzeichnisse der „Beiträge“ und geologischen Karten an sämtliche Universitäten, Bibliotheken etc. Amerikas gesandt.

D. Kohlenkommission. Diese Subkommission erstattet folgenden Bericht:

1. Die Untersuchung von Herrn *Dr. E. Kissling: Ueber die schweizerischen Molassekohlen westlich der Reuss* ist als Lieferung II der geotechnischen Serie der „Beiträge“ erschienen. Sie enthält VIII und 76 Seiten und 3 Tafeln. Preis Fr. 5.—.
2. Die übrigen Teile der Arbeit:
 - a) *L. Wehrli*, die Kohlen der Alpen,
 - b) *Fr. Mühlberg*, die Kohlen des Jura,
 - c) *Fr. Mühlberg*, die Kohlen des Diluviums, nähern sich dem Abschlusse.

E. Geotechnische Kommission. Diese zweite Subkommission erstattet folgenden Bericht:

1. Die geologische *Untersuchung der schweizerischen Tonlager* ist intensiv gefördert und fast völlig abgeschlossen worden. Acht Geologen haben im Berichtsjahre im Felde gearbeitet, und seit 1900 sind im ganzen 366 Tonproben in 326 Lagern erhoben worden, die 176 Betrieben angehören. Von diesen Proben sind jetzt fast alle von der eidgenössischen Materialprüfungsanstalt untersucht worden. Nunmehr muss noch das Beobachtungsmaterial einheitlich redigiert werden; dann kann der Druck der *Monographie der schweizerischen Tonlager* beginnen.
2. Die *Rohmaterialkarte der Schweiz* wurde wegen Abwesenheit des Herrn Prof. Schmidt nicht wesentlich gefördert.
3. Aus dem gleichen Grunde ist auch die *Karte der schweizerischen Erzlagerstätten* nicht weiter vorgerückt.
4. Die im letzten Berichte erwähnte „*Monographie der schweizerischen Torfmoore*“, die auf Kosten der „Stif-

tung Schnyder von Wartensee“ in den „Beiträgen“ erscheint, ist momentan fertig gedruckt und wird also nächstens als Lieferung III der geotechnischen Serie erscheinen.

Zürich, den 10. Juli 1904.

*Namens der geologischen Kommission
der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft*

Der Präsident:
Dr. ALB. HEIM, Prof.

Der Sekretär:
Dr. AUG. AEPPLI.

E. Rapport de la Commission Géodésique Suisse
sur l'exercice 1903/1904.

Les travaux de la Commission géodésique Suisse en 1903/1904 se rattachent directement à ceux des exercices précédents. Ils ont consisté en:

1^o La détermination d'une *station astronomique* à Rämel.

M. Niethammer a trouvé pour cette station:

latitude astronomique: $y = 47^{\circ} 26' 45''$. 39

azimut de la direction

Vogelberg: $x = 113^{\circ} 15' 49''$. 16

2^o *Des mesures de pendule*, d'abord à Burg, près de la station de Rämel, puis à une série de stations du Haut-Valais: Belalp, Hôtel Jungfrau sous l'Eggishorn, cabane Concordia sur le glacier d'Aletsch, Fiesch, Reckingen, Oberwald et Gletsch; puis des mesures de pendule à trois stations dans l'intérieur du tunnel du Simplon, côté de Brigue, mesures pour lesquelles M. le professeur A. Riggenbach-Burckhardt a prêté son concours à M. l'ingénieur Dr. Niethammer, et enfin, en terminant l'année 1903 des mesures de raccordement pour les pendules à Bâle.

L'étude de la pesanteur dans le Valais a pleinement confirmé les résultats antérieurs, à savoir que le défaut maximum de masse se trouve dans l'axe de la Vallée du Rhône. Les résultats obtenus à Brigue et dans le tunnel du Simplon côté Nord sont déjà très intéressants. Ils seront très prochainement complétés

par la mise au net des travaux effectués cette année, en mai et juin, par MM. Rigggenbach et Niethammer du côté Sud du tunnel à Iselle.

Nous nous faisons un devoir et un plaisir de dire que l'entreprise générale du Tunnel du Simplon, tant du côté Nord à Brigue, que du côté Sud à Iselle a toujours, et spécialement au cours des années 1903 et 1904, facilité nos travaux en venant, par son personnel et son matériel, constamment en aide à notre collègue M. le Professeur Rigggenbach et à M. l'ingénieur Niethammer, ce dont nous lui exprimons ici toute notre reconnaissance.

Le programme des travaux de 1904 comporte, outre des mesures au Simplon qui, comme nous l'avons dit plus haut, ont déjà eu lieu à l'instant où nous écrivons ces lignes, la continuation des mesures de la pesanteur dans le Valais, à un certain nombre de stations de la vallée de Saas, du Lötschental, etc.

3^o *Les travaux de nivellation* exécutés par le service topographique fédéral en 1903 ont été la continuation des travaux des années précédentes. — Ces travaux relatifs à l'ancien nivellation de précision de la Suisse approchent de leur terme, de même que la publication :

„Les repères du nivellation de la Suisse.“ A partir de l'année 1904, la Commission géodésique Suisse cesse de fournir un subside au service topographique pour ce genre de travaux.

4^o Nous avons encore à signaler qu'au mois d'août 1903 s'est réunie à Copenhague la XIV^{me} conférence géodésique internationale à laquelle la Commission géodésique Suisse était représentée par M. le professeur R. Gautier, membre pour la Suisse de la commission

permanente de l'association internationale. — Un compte rendu de cette conférence se trouve au Procès verbal de la séance du 23 avril 1904 de la Commission géodésique Suisse.

Lausanne, juillet 1904.

Commission géodésique Suisse,

le Président:

COLONEL LOCHMANN.

F. Bericht der Erdbebenkommission
für das Jahr 1903/04.

Auch das Jahr 1903 war seismisch ein ziemlich ruhiges. Mit Ausnahme von zwei aus dem Ausland wahrscheinlich fortgepflanzten und nur instrumentell in Basel festgestellten Bewegungen und eines Wadtländer-Bebens vom 26. September fallen sämtliche übrigen von Personen konstatierten 13 Erschütterungen innerhalb des alpinen Gebietes. Die meisten derselben verteilen sich auf folgende sieben Erdbeben:

1. Das Beben Glarus-Chur vom 3. Januar 4 Uhr 57 —58 m. a.
2. Lokalbeben vom Mittel-Wallis den 13. und 14. Juni.
3. Lokalbeben Parpan-Lenzerheide den 11. Juli 4 Uhr 45 m. a.
4. Erdbeben im Oberengadin (Orteler) den 9. September 4 Uhr 38—57 m. a.
5. Zweites Erdbeben im Mittel-Wallis den 17. September 7 Uhr 30 m. p.
6. Erdbeben in der Waadt den 26. September 11 Uhr 20 m. p.
7. Erdbeben Vevey-Orsières den 13. November 11 Uhr 29 m. a. — 12 Uhr 18 m. p.

Die Publikation der gesammelten und von Herrn Prof. Früh bearbeiteten Berichte erfolgt wie bisher in den Annalen der Schweizerischen Meteorologischen Zentralanstalt.

Im Zeitraum von 1880—1903 sind in der Schweiz 808 zeitlich getrennte und von mehr als einem Beobachter wahrgenommene Erderschütterungen konstatiert worden, an denen 162 Erdbeben partizipieren.

Zürich, den 12. Juli 1904.

Für die Erdbebenkommission,

Der Präsident:
Dr. R. BILLWILLER.

**G. Bericht der limnologischen Kommission
für das Jahr 1903/04.**

Im Laufe des Berichtsjahrs ist die letzte Lieferung des Werks „Le Léman“ von F. A. Forel im Druck erschienen. Sie behandelt die Geschichte, Schiffahrt und Fischerei des Sees und schliesst die grosse Monographie mit einer zusammenfassenden und allgemeinen Uebersicht ab.

Herr Prof. J. Heuscher beschäftigt sich mit der Untersuchung des Aegerisees, über die er im Lauf des Jahrs zu berichten hofft und sucht die Ursachen des Agonisterbens im Lugarnersee zu ermitteln.

Erfreuliche Fortschritte macht die Untersuchung des Vierwaldstättersees, an der drei Mitglieder der limnologischen Kommission aktiv beteiligt sind. Die Beobachtungen über die „Seiches“ haben einen vorläufigen Abschluss gefunden; eine umfang- und inhaltsreiche Abhandlung über die Physik des Sees liegt gedruckt vor. Ihr Verfasser ist Herr Direktor Amberg in Luzern. Das Manuskript über die Fische und Fischparasiten wird in wenigen Wochen vollendet sein.

Für das nächste Jahr steht die Vollendung der chemischen und botanischen Untersuchungen, sowie die endgültige Redaktion der Arbeit über die Tiefenfauna in Aussicht.

Die physikalische Gesellschaft Zürich gelangte an unsere Kommission mit einem Gesuche um finanzielle Unterstützung der von ihr geplanten Untersuchung des

Zürich- und Walensees. Die Angelegenheit soll in nächster Zeit ihre Erledigung finden.

Da den *Einnahmen* von Fr. 293. 71 nur Fr. 21. 05 *Ausgaben* gegenüberstehen, kann die limnologische Kommission von der Stellung eines Kreditbegehrens pro 1904/05 Umgang nehmen.

Hochachtungsvoll ergeben

Prof. Dr. F. ZSCHOKKE,
Präsident der limnologischen Kommission.

Basel, 9. Juli 1904.

H. Schlussbericht der Moorkommission.

Nachdem die Untersuchung der schweizerischen Torfmoore von 1892—1900 im Wesentlichen durchgeführt und als Preissschrift der Stiftung von Schnyder v. Wartensee abgeschlossen war (Verh. d. schweiz. nat. Ges., Basel 1892 S. 116 u. Zofingen 1901 S. 270), wurde sie in den folgenden Jahren ergänzt und auf Frühling 1903 definitiv zum Druck geführt auf Kosten der erwähnten Stiftung (Verh. l. c., Locarno 1903 S. 171). Die Arbeit wird in diesen Tagen beendigt sein und in nächster Zeit in dem Buchhandel erscheinen können und zwar nach Vereinbarung mit der schweizerischen geologischen Kommission als *Lieferung 3 der geotechnischen Serie der „Beiträge zur Geologie der Schweiz“*. Sie führt den Titel:

„Die Moore der Schweiz mit Berücksichtigung der gesamten Moorfrage von Dr. J. Friüh, Prof. d. Geographie und Dr. C. Schröter, Prof. d. Botanik am eidg. Polytechnikum. Mit einer Moorkarte der Schweiz in 1:500,000, 43 Textbildern, 4 Tafeln und vielen Tabellen, herausgegeben von der Stiftung von Schnyder v. Wartensee, Bern J. Francke 1904“ und umfasst in 4° 716 S. nebst Vorwort, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis (480 No.), Sach- und Autorenregister (1180 Stichwörter und 713 Autoren) und Tafelerklärung, in Summa 750 Seiten.

Enthält das Vorwort insbesondere die Geschichte der schweizer. Torfforschung seit J. J. Scheuchzer und Léo Lesquereux, so zerfällt die Arbeit selbst in einen ersten allgemeinen und einen zweiten speziellen Teil mit Einzelbeschreibungen von 64 typischen Mooren aus allen Teilen des Landes.

A. Der *allgemeine Abschnitt* verbreitet sich in zahlreichen Untertiteln über folgende Hauptgegenstände:

1. *Definitionen* S. 1—9.
2. Nach vorausgegangener Uebersicht über die Unterschiede von Flach- und Hochmoor werden S. 10—119 die *torfbildenden Pflanzenformationen der Schweiz* dargestellt, nämlich: torfbildende Bestände und ihre Konstituenten (Mittelland, Voralpen, Jura) und zugleich Flach- und Hochmoor umfassend mit Bezug auf Sedimentations- und Verlandungsbestände, eigentliche Flachmoor- und Hochmoorbestände, die Moor- und Torfbildungen der alpinen Region mit vergleichenden stratigraphischen Schemata über schwedische, norddeutsche und schweizerische Moore.
3. *Der Torf*, S. 121—187, zunächst über den Vertorfungsprozess inkl. *Moorkarte der Erde*, dann über Endprodukte der Vertorfung, die Vertorfung der einzelnen Moorkonstituenten und die physikalischen Eigenschaften des Torfes.
4. *Stratigraphie*, S. 188—247: Moore als Verlandung stagnierender Gewässer, die Moortypen und deren Facies, eigentliche Moormineralien, Uebersicht der Torfarten und Beziehungen der Torfmoore zu den Steinkohlenlagern.
5. Die geographische Verbreitung der schweizerischen Moore (*Text zur Moorkarte der Schweiz*) bespricht auf S. 248—292 die Verteilung der Moore im Jura, dem alpinen Vorland, den Voralpen, Alpen. Die für den topographischen Atlas der Schweiz orientierende Moorkarte in 1 : 500,000 will eine Uebersicht geben über die Gesamtvermoorung des Landes, die Flach- und Hochmoore, namentlich über die Veränderungen im Landschaftsbilde seit der Hauptent-

waldung im XIII. Jahrhundert, insbesondere den Eingriff des Menschen seit dem XVIII. Jahrhundert. Von den 5464 Zeichen repräsentieren 2083 bestehende, 3381 erloschene Moore; die Gesamtvermoorung vom Jura, Mittelland und Alpen wird durch die Relativzahlen 488, 4067 und 909 ausgedrückt, und die Zahl der uns bekannt gewordenen Hochmoore beträgt für den Kettenjura, das Mittelland und die Voralpen beziehungsweise 54, 33 und 80.

6. Daran schliesst sich S. 293—299 der *Versuch einer geomorphologischen Klassifikation der Moore der ganzen Erde*.
7. S. 300—317 behandeln in elf Untertiteln die *Beziehungen des Kolonisten zu den Mooren im Lichte ihrer Toponymie*.
8. *Wirtschaftliche Verhältnisse der schweizerischen Moore* S. 318—343 (inkl. Regenerationsfrage der Moore überhaupt) mit Angabe spezieller, einschlägiger Literatur.
9. Auf S. 344—431 wird die *postglaziale Vegetationsgeschichte der Nordschweiz und die Bedeutung der Moore für deren Rekonstruktion* einlässlich und in sechs grösseren Hauptabschnitten dargestellt: grundlegende Tatsachen inkl. prähistorische Reste, Uebersicht der im Torf gefundenen Pflanzenreste, allgemeine Bemerkungen über die Benützung der subfossilen Torfflora zur Rekonstruktion des Landschaftsbildes, Beziehungen der lebenden Flora zur Rekonstruktion des Besiedlungsganges, Uebersicht über den Besiedlungsgang, nähere Schilderung der Besiedelung (zahlreiche Tabellen!).

B. Die 64 Einzelbeschreibungen im zweiten Teil wollen ein frisches Bild einer alles Wesentliche berücksichtigenden und auf die topographische Karte gegrün-

deten Aufnahme geben als „*Dokument für ein allmälich verschwindendes Moment innerhalb der schweizerischen Landschaft*“ (S. 436). Sie verteilen sich wie folgt:

1. Moore des *Kettenjura* No. 1—17, S. 440—488.
2. „ im *alpinen Vorland* No. 18—39, S. 489—586.
3. „ der *Voralpen* No. 40—63, S. 587—704.
4. *Alpine Talmoore* (Rheintal) No. 64, S. 705—713.

Gerne erfüllen wir die angenehme Pflicht, auch an dieser Stelle unsren verbindlichsten Dank auszusprechen allen Herren Mitarbeitern, der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft für die sich auf gegen Fr. 1600 belaufende Unterstützung und insbesondere der Verwaltung der Stiftung von Schnyder v. Wartensee, durch deren Entgegenkommen der Druck dieser Arbeit ermöglicht worden ist.

Die Moorkommission hofft, das ihr 1890 in Davos übertragene Mandat ausgeführt zu haben und bittet hiemit die schweizerische naturforschende Gesellschaft um Entlastung als Spezialkommission derselben. Sollten neue Fragen auftauchen, so sind wir stets gerne bereit, nach Kräften zu dienen.

Hochachtungsvoll

Prof. Dr. J. FRÜH.

Prof. Dr. C. SCHRÖTER.

Zürich, 28. Juli 1904.

J. Bericht der Flusskommission

über das Jahr 1903/1904.

1. Wie im vorigen Bericht angekündigt, wurden im *Vierwaldstättersee* keine Kästen mehr versenkt, das ganze Material vielmehr zurückgezogen. Dasselbe soll ergänzt und dann im Brienzer See verwendet werden. Eine zusammenfassende Bearbeitung der im Vierwaldstättersee gewonnenen Resultate bereitet Herr Prof. A. Heim vor.

Am 23. Mai, gleich nach dem Aufgehen des Eises, wurde vom Berichterstatter im *Oeschinensee* ein Kasten versenkt. Derselbe war im Format etwas kleiner als der frühere, seinerzeit in Verlust geratene (Bodenfläche 40×40 cm), doch die Konstruktion die gleiche. Abweichend wurde die Befestigung am Ufer ausgeführt. Es wurde nämlich an dem Bronzekupferdraht etwa 20 m vom Ufer entfernt ein mittelgrosser Stein befestigt und mit versenkt; derselbe ist im Stande, den Draht zwischen dem Kasten und dem Ufer auch dann gestreckt zu halten, wenn der zum Felsufer weiter geführte Draht zerreisen sollte, und so das Auffinden des Kastens mit einem Schleppanker zu ermöglichen. Von dem am Stein befestigten Draht aus wurden drei Drahtenden nach dem Ufer geführt und hier an der Felswand befestigt. Die Stelle der Versenkung wie der Befestigungspunkt wurden in die Karte des Oeschinensees von Dr. Groll (1 : 5000) genau eingezeichnet. Kurz vor dem Zufrieren des Sees, Ende Oktober, gedenke ich den Kasten zum ersten Mal zu heben. Es wird derselbe dann den gesamten im

Sommer niedergeschlagenen Schlamm enthalten. Er soll dann sofort wieder versenkt werden, um bis Mai 1905 im See zu verweilen.

3. Die Schöpfversuche in der *Rhone* bei Porte du Scex haben am 1. April begonnen. Der Beobachter der Pegelstation des eidgenössischen hydrometrischen Bureaux, Herr Maurice Ruppen, Chef des Gendarmeriepostens, besorgt dieselben einmal täglich, bei starken Änderungen des Wasserstandes auch zweimal täglich. Das eidgen. hydrometrische Bureau hat in zuvorkommender Weise die ganze Ausrüstung der Station geliefert und der Chef derselben, Herr Ingenieur Epper, hat zusammen mit dem Berichterstatter und Herrn cand. chem. Utrecht die Station an Ort und Stelle eingerichtet, sowie den Beobachter instruiert. Täglich wird in Bern von Herrn Utrecht der Gehalt des Rhonewassers an gelöstem und an suspendiertem Material bestimmt. Ueber die Resultate soll nach Ablauf eines Jahres berichtet werden.

4. *Einnahmen* und *Ausgaben* der Flusskommission gestalteten sich wie folgt:

Einnahmen:

Barrest von 1902/1903 . . .	Fr. 49.50
Kredit pro 1903/1904 . . .	„ 100.00
	Fr. 149.50 Fr. 149.50

Ausgaben:

Auslagen bei Einrichtung der

Station an der Rhone . . .	Fr. 14.25
Kasten für den Oeschinensee .	„ 14.70
Draht dafür	„ 27.95
Transport des Materials nach	
Kandersteg, Reiseauslagen .	„ 7.70
Uebertrag	Fr. 64.60
	Fr. 149.60

Uebertrag Fr. 64.60 Fr. 149.50

Dem Bootsmann für Versenken
und Transport des Materials
zum See (mit Pferd) „ 15.—

Ergänzung des alten Materials
aus dem Vierwaldstättersee
(noch nicht ausgezahlt) zirka „ 50.—

Fr. 129.60 Fr. 129.60

Barrest Fr. 19.90

5. Da das Heben des Kastens im Oeschinensee im Oktober 1904 und Mai 1905, wie das Versenken des Kastens im Brienzersee im März 1905, desgleichen auch notwendige Visitationen der Schöpfstation an der Rhone erhebliche Kosten verursachen werden, so stellt die Flusskommission *das Gesuch, ihr auch für dies Jahr 1904—1905 einen Kredit von Fr. 100.— zusprechen zu wollen.*

Bern, Ende Juli 1904.

Für die Flusskommission,

Der Präsident:

ED. BRÜCKNER.

K. Bericht der Gletscherkommission
für das Jahr 1903/1904.

Die im vorjährigen Berichte ausgeführten Gründe für Verschiebung der Subskription gelten auch noch jetzt. Wir konnten also aus unserer Kasse nichts für Gletscherbeobachtungen verausgaben; die Vermessungen am Rhonegletscher haben aber dennoch stattgefunden, dank der schweizerischen Landes-Topographie, deren Direktor, Herr Oberstleutnant *Held*, mit regem Interesse unsere Bestrebungen unterstützt. Die Messungen sind von Herrn Ingenieur *H. Wild* bei verhältnismässig günstiger Witterung mit grosser Sorgfalt und Sachkenntnis in der Zeit vom 24. August bis 2. September 1903 ausgeführt worden. Dem ausführlichen Berichte des Herrn *Wild* entnehmen wir folgende Daten:

1. Nivellement der Querprofile.

Das blaue Profil hat im Berichtsjahre wieder eine Abnahme des Eisquerschnittes erfahren, doch ist dieselbe nur etwa halb so gross als im Jahre vorher. Die senkrechte Abnahme betrug im Mittel 1,50 m, was einer Abnahme des Eisquerschnittes von $472,5 \text{ m}^2$ entspricht.

Das gelbe Profil hat auch eine Abnahme des Eisquerschnittes von $236,2 \text{ m}^2$ erfahren, und die Profillinie nähert sich wieder sehr derjenigen von 1901, d. h. dem kleinsten bis jetzt beobachteten Stande.

Das rote Profil weist eine starke Eisvermehrung auf, noch etwas mehr als im vorhergehenden Jahre; es ist

im Mittel um 0,6 m gestiegen, was einer Vermehrung des Eisquerschnittes von 632,2 m² entspricht.

Das untere Thäliprofil zeigt eine geringe Erhöhung des Eisstandes, während das untere Grossfirnprofil die stärkste Eisvermehrung seit 1902 aufweist, es beträgt dieselbe 453,9 m²; auch das obere Thäliprofil und das obere Grossfirnprofil haben eine, wenn auch weniger starke Vermehrung des Eisquerschnittes ergeben.

2. Aufnahme der Steinreihen.

Von der gelben Steinreihe ob dem Sturz wurden am rechten und linken Ufer je 7, von der roten Steinreihe ob dem Sturz am rechten Ufer 4 und am linken Ufer 7 Steine eingemessen; alle diese Steine sind nahe am Ufer und zeigen deshalb nur eine kleine Bewegung.

Von der roten Steinreihe sind einzelne Steine ganz unten bei der topographischen Aufnahme der Zunge aufgefunden worden; man muss also annehmen, dass die Spitze der im Jahr 1874 gelegten roten Reihe in den letzten dreissig Jahren den Weg von zirka 3 km bis zum Ende der Zunge zurückgelegt hat.

3. Messung der Firnbewegung.

Die Beobachtung der Bewegung der Abschmelzstangen ergab für die 361 Tage vom 1. September 1902 bis zum 28. August 1903 die folgenden Weglängen:

Unteres Thäli, Mitte	9,70 m.
Unteres Thäli, links	4,59 m.
Unterer Grossfirn, rechts . . .	16,17 m.
Unterer Grossfirn, Mitte . . .	55,98 m.
Unterer Grossfirn, links . . .	77,18 m.
Oberes Thäli, Mitte	9,0 m.
Oberer Grossfirn, Mitte . . .	62,54 m.

Die grössere Geschwindigkeit, die einige Stangen zeigen, erklärt sich aus dem höheren Eisstande.

4. Jährliche Eisbewegung in den Profilen.

Im gelben Profil wurden 18 und im roten 20 Steine aufgenommen. Im gelben Profil betrug die Maximalbewegung im Jahre 88,5 m, im roten Profil 90,5 m, es sind das nahezu die gleichen Zahlen wie im letzten Jahre.

5. Topographische Aufnahme der Gletscherzung.

Die Aufnahme der Zunge hat wieder einen beträchtlichen Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ergeben, nämlich 11,5 m im Mittel und 22,0 m im Maximum; es sind dadurch 4900 m^2 Strandboden freigelegt worden, nur um eine Kleinigkeit weniger als im Jahr vorher. Das Aussehen der Zunge hat sich im letzten Jahre ziemlich verändert, doch findet der Ausfluss der Rhone immer noch in zwei getrennten Hauptbächen statt. Die genauen, sorgfältig für jedes Jahr ausgeführten Pläne der Gletscherzungen geben von diesen Gestaltveränderungen ein genaues Bild.

6. Einmessungen des Eisrandes der Gletscherzung.

Monatlich wenigstens ein Mal wurde wieder von *Felix Imahorn* mit seinem langjährigen Hilfspersonal die Lage des Zungenrandes durch Messung bestimmt; in den Wintermonaten November bis Mai fand ein Vorstoss statt von 2,80 m im Mittel, und in den Sommermonaten Juni bis Oktober ein den Vorstoss bedeutend überragender Rückgang von 16,75 m im Mittel.

7. Abschmelzung von Eis und Firn.

Die Ablesungen an den Abschmelzstangen ergaben

im Beobachtungsjahr für die drei Profile im Gletschergebiet folgende Ablationen in Metern:

Blaues Profil	Gelbes Profil	Rotes Profil
9,68	3,99	2,54

Die Zahlen für das blaue und gelbe Profil sind etwas kleiner als im Vorjahr, was sich auf die im Winter 1902/03 gefallenen grossen Schneemassen zurückführen lässt.

In der Firngegend zeigte sich wie im letzten Jahre im unteren Thäli, im unteren Grossfirn und im oberen Thäli eine kleine Abschmelzung, im oberen Grossfirn jedoch eine kleine Zunahme.

8. Messung der Niederschläge.

Die mit den beiden Kisten im Oberwald und im roten Profil angestellten Messungen der Niederschläge zeigten auffallender Weise dies Mal nahezu den gleichen Wert, während frühere Beobachtungen stets eine grössere Niederschlagsmenge für die obere Kiste ergeben hatten. Da auch die neuerdings von der eidgenössischen meteorologischen Kommission bei der Galenhütte veranlassten Beobachtungen für die höheren Regionen eine wesentlich grössere Niederschlagsmenge ergaben, so müssen bei unseren Beobachtungen störende Ursachen angenommen werden.

9. Einzelne Beobachtungen verschiedener Art.

Der Eisrand des Sturzes gegenüber dem Hôtel Belvedere ist 7 Mal eingemessen worden und zeigte im Mittel einen Vorstoss von 3,5 m.

Die Pegelablesungen in Gletsch sind bei jedem Besuch des Gletschers von *Felix Imahorn* gemacht worden. Ausserdem besorgte das eidgenössische hydrometrische Bureau regelmässige Pegelbeobachtungen.

Gut gelungene photographische Aufnahmen, die dem Berichte beigelegt sind, geben ein deutliches Bild des jetzigen Zustandes der Gletscherzunge und des Gletschersturzes.

* * *

Ueber den Inhalt des 24. Berichtes, betreffend die periodischen Veränderungen der Alpengletscher, im XXXIX. Jahrbuche des schweizerischen Alpenklubs, der von unseren Mitgliedern, den Herren Prof. *F. A. Forel* und Prof. *M. Lugeon* in Verbindung mit Herrn Forstinspektor *E. Muret* abgefasst wurde, geben wir hier noch kurz Auskunft.

Herr *Forel* giebt vorerst eine interessante Studie über den Erguss der von den Gletschern abfliessenden Bächen; dieselbe enthält auch einige vom eidgenössischen hydrometrischen Bureau unter Leitung des Herrn Ingenieur *J. Epper* angestellte Messungen betreffend den Abfluss vom Rhonegletscher im August 1902 und im Januar 1903; für unsere Studien des Rhonegletschers sind dieselben von wesentlicher Bedeutung.

Ferner giebt Herr Prof. *Lugeon* in Verbindung mit Herrn Dr. *P. L. Mercanton* eine Fortsetzung seiner Untersuchungen über die Schneehöhe am Ornygletscher und den Schneestand in unseren Alpen.

Das wichtigste in diesem Berichte ist die von Herrn *F. A. Forel* und *E. Muret* zusammengestellte Chronik der Alpengletscher im Jahre 1903, die sich auf 58 Gletscher bezieht und zu folgenden Resultaten führt:

Der Rückgang der Gletscher ist auch im Jahre 1903 noch das vorherrschende Phänomen; doch scheinen einige Symptome anzudeuten, dass die Tendenz zum Wachstum seit zwei Jahren wieder etwas mehr sich zeigt. Das

Jahr 1903 weist 3 Gletscher auf mit sicherem und 12 mit noch etwas zweifelhaftem Vorstoss. Die drei erstern sind im Flussgebiet der Rhone.

* * *

Da die Unkosten für die Rhonegletschervermessung im Jahre 1903 in höchst verdankenswerter Weise ganz von der schweizerischen Landestopographie getragen worden sind, so haben wir über die Rechnung nichts zu bemerken. Wir wiederholen nur, dass wir die Absicht haben, eine neue Subskription zu eröffnen, sobald das schon längst erwartete Werk über die Rhonegletschervermessung veröffentlicht ist. An der Verzögerung dieser Publikation trägt unsere Kommission keine Schuld. Wir sind der schweizerischen Landestopographie und speziell ihrem trefflichen Direktor für die grossartige Unterstützung, die uns fortwährend gewährt wird, zu warmem Dank verpflichtet, und wir können unmöglich verlangen, dass die wichtigen Arbeiten, die mit der Neuorganisation dieses staatlichen Institutes verbunden sind, zurückgesetzt werden, um die wissenschaftlichen Bestrebungen unserer Privatgesellschaft zu fördern. Wir müssen also mit Geduld die Zeit abwarten, wo dem Direktor der Landestopographie, der allein die Publikation besorgen kann, die nötige Zeit zur Verfügung steht, um die schon längst sorgfältig und gründlich vorbereitete Redaktion zum Abschluss zu bringen. Das Warten wird dadurch erleichtert, dass von uns jährlich über die Hauptresultate der Messung berichtet wird.

Basel, Ende Juli 1904.

Für die Gletscher-Kommission,
Deren Präsident:
HAGENBACH-BISCHOFF.

Rechnung der Gletscher-Kommission
für das Jahr 1903/1904.

Einnahmen:

Saldo am 30. Juni 1903	Fr. 175.26
Zinsertrag	" 4.—
Summa der Einnahmen	<u>Fr. 179.26</u>

Ausgaben:

Schreibmaterial, Frankatur, Spesen . . .	Fr. 5.31
Saldo vom 30. Juni 1904	" 173.95
	<u>Fr. 179.26</u>

Das Saldo zerfällt in :

Spezialfonds für Untersuchungen über Eis- tiefen	Fr. 614.63
Dazu Jahreszinse à $3\frac{1}{2}$ %	" 21.51
	<u>Fr. 636.14</u>
Davon ab: Defizit des Fonds für Rhone- gletschervermessung	" 462.19
ergiebt den obigen Saldo von	<u>Fr. 173.95</u>

L. Bericht
der Kommission für die Kryptogamenflora der Schweiz
für das Jahr 1903/1904.

Im verflossenen Jahr hat unsere Kommission den Hinscheid ihres Mitgliedes Herrn Prof. Jean Dufour in Lausanne zu betrauern gehabt. Zum Ersatz desselben schlagen wir dem Zentralkomitee vor: Herrn Dr. J. Amann in Lausanne.

Ueber den Stand der Arbeiten haben wir folgendes zu berichten:

1. Wie bereits im letztjährigen Bericht erwähnt wurde, erschien im letzten Jahre noch vor der Jahresversammlung die Arbeit des Herrn Prof. Ch. Ed. Martin: „*Le Boletus subtomentosus de la région genevoise*“. Dieselbe bildet das erste Heft des zweiten Bandes der Beiträge zur Kryptogamenflora der Schweiz. Ein Referat über diese Arbeit sagt: „Man muss es anerkennen, dass die Schweizer Botaniker auf dem Gebiete der Systematik und Pflanzengeographie und auch auf andern der Botanik ungemein rührig sind. Dafür sind auch die *Matériaux pour la flore cryptogamique suisse* ein Zeugnis. In diesem Heft finden wir den *Boletus subtomentosus* zum Gegenstand eines Spezialstudiums gemacht, welches in ähnlicher Weise wohl noch für keinen Pilz durchgeführt ist und zeigt, wie ungemein vielgestaltig sich ein Hymenomycet unter verschiedenen Verhältnissen entwickeln kann und wie es mit den „Arten“ bei dieser Pflanzengruppe bestellt ist. Derartige Studien könnten

noch viele gemacht werden. Die 18 Tafeln sind vortrefflich ausgeführt.“

2. Im Drucke befindet sich die monographische Bearbeitung der schweizerischen Uredineen von Prof. Ed. Fischer. Einige Schwierigkeiten verursachte die Finanzierung dieser Arbeit. Der Voranschlag für die Drucklegung derselben beläuft sich auf Fr. 4600 —4700. Da nun dieser Betrag den normalen Kredit unserer Kommission auf mehrere Jahre festlegen und die Publikation weiterer in Aussicht stehender Beiträge für die Kryptogamenflora der Schweiz (s. unten) weit hinausschieben würde, so stellten wir, wie schon im letzten Jahresbericht mitgeteilt worden ist, durch Vermittlung des Zentralkomitees bei den Bundesbehörden das Gesuch um Gewährung eines ausserordentlichen Kredites. Dieses Gesuch wurde vom Zentralkomitee aufs wärmste unterstützt, aber es konnte leider demselben von den Bundesbehörden nicht entsprochen werden. In dieser schwierigen Lage kam uns das Zentralkomitee zu Hülfe durch den Beschluss, an der nächsten Jahresversammlung zu beantragen, es möchte die Kommission für die Kryptogamenflora während zwei aufeinanderfolgenden Jahren mit je Fr. 800 unterstützt werden, um den Druck genannter Arbeit zu ermöglichen. Wir möchten dem Zentralkomitee an dieser Stelle sein Entgegenkommen aufs wärmste danken. Da sich auch die Verlagsfirma K. J. Wyss in dankenswerter Weise damit einverstanden erklärte, dass die Bezahlung der Erstellungskosten der Arbeit auf zwei bis drei Jahre verteilt werde, so konnte die Drucklegung kurz vor Neujahr an die Hand genommen werden. Zur Zeit sind etwa 24 Bogen gedruckt

und das Erscheinen der Arbeit kann auf Ende dieses Jahres in Aussicht gestellt werden.

3. Die Herren Prof. Chodat und Prof. Ch. Ed. Martin stellen in Aussicht, dass ihre Bearbeitung der Myxomyceten etwa in zwei Jahren zu Ende geführt sein könne.
4. Herr Dr. Lendner, der die Bearbeitung der Mucorineen übernommen hat, gedenkt dieselbe in Jahresfrist abzuschliessen.
5. Herr Dr. R. Lüdi, dem die Chytridiaceen übertragen worden waren, sieht sich infolge veränderter Lebensstellung genötigt, von der Bearbeitung dieser Pilzgruppe zurückzutreten.
6. Ueber den Stand seiner Arbeit an den Characeen teilt Herr Dr. Ernst folgendes mit: „Es sind gegenwärtig für den allgemeinen Teil der Bearbeitung der Characeen eine Reihe von entwicklungsgeschichtlichen, anatomischen und physiologischen Untersuchungen im Gange. Eine kleinere Abhandlung „Die Stipularblätter von *Nitella hyalina* (DC) Ag.“ ist eben jetzt im Druck erschienen (Vierteljahrsschrift der naturforschenden Gesellschaft in Zürich, Jahrgang XLIX Heft 1). Mit dem Sammeln dagegen habe ich letztes Jahr aussetzen müssen und werde auch dieses Jahr erst in den grossen Ferien damit beginnen können.“ Herr Dr. Ernst wäre für gütige Uebersendung von Characeen und Angaben von Standorten von Seiten der botanischen Kollegen sehr dankbar.
7. Für die Peronosporeen ist Herr Dr. Alb. Eberhardt als Bearbeiter eingetreten. Als Vorarbeit hiefür ist die Abhandlung zu betrachten, die derselbe gegenwärtig im Zentralblatt für Bakteriologie und Parasitenkunde (II. Abth. Bd. XII) veröffentlicht unter dem Titel: Contributions à l'étude de *Cystopus candidus*.

8. Die Bearbeitung der Equisetineen wurde im verflossenen Jahre von der Kommission Herrn Prof. E. Wilczek übertragen. Derselbe ist zur Zeit eifrig mit dem Sammeln von Material beschäftigt und bittet die schweizerischen Botaniker dringend, ihn darin zu unterstützen. Der Abschluss der Arbeit wird auf Frühjahr 1906 in Aussicht gestellt.

Es ist aus dieser Uebersicht zu ersehen, dass wir auch fernerhin der Unterstützung der Bundesbehörden bedürfen, und indem wir für die bisherige Hülfe unseren wärmsten Dank aussprechen, möchten wir das Zentralkomitee bitten, auch für das kommende Jahr um den Kredit von Fr. 1200 nachzusuchen.

Die Rechnung pro 1903 ergab folgendes Resultat:

Einnahmen.

Saldo letzter Rechnung	Fr. 1249.40
Bundesbeitrag pro 1903	„ 1200.—
Erlös für verkaufte „Beiträge“	„ 384.—
Zinse	„ 48.35
	<hr/>
	Fr. 2881.75

Ausgaben.

Druck von Beiträgen (Martin, Boletus sub-tomentosus) und Herstellung der zugehörigen Tafeln	Fr. 2612.90
Verschiedenes (Gratifikationen und Porti)	„ 36.10
	<hr/>
	Fr. 2649.—
Saldo am 31. Dezember 1903	„ 232.75
	<hr/>
	Fr. 2881.75

Basel und Bern, im Juli 1904.

Der Präsident:

Dr. CHRIST.

Der Sekretär:

ED. FISCHER, Prof.

M. Bericht
der Kommission für das Concilium bibliographicum
für das Jahr 1903.

Tit!

Die Kommission für das Concilium bibliographicum beeht sich, Ihnen beifolgend den Bericht über die Tätigkeit dieses Institutes im Jahre 1903 vorzulegen.

Das Jahr 1903 hat dem Concilium bibliographicum einige wichtige Neuerungen gebracht, die für die Entwicklung des Institutes von grossem Werte sein werden. In erster Linie ist hier die Vereinigung der bisher von dem berühmten Bibliographen Prof. Carus in Leipzig geführten Bibliographie zum Zoologischen Anzeiger mit dem Concilium zu erwähnen. Es ist dadurch dem Concilium die Aufgabe zugefallen, einen Literaturbericht fortzuführen, der in ununterbrochener Folge bis auf das Jahr 1700 zurückgreift. Die Uebernahme dieser Institution weist dem Concilium unter allen bibliographischen Unternehmungen eine bevorzugte Stellung an, und es steht zu hoffen, dass nunmehr alle Biologen ihm die kräftigste Unterstützung angedeihen lassen werden.

Ferner ist es der umsichtigen und gewandten Geschäftsführung des verdienstvollen Direktors des Conciliums, Herrn Dr. H. Field, zu verdanken, dass das Institut in engere Verbindung mit der amerikanischen Gelehrtenwelt treten konnte. Auf Grund seiner persönlichen Bemühungen hat sich das bekannte American Museum of Natural History bereit erklärt, das Patronat

über das Concilium für Amerika zu übernehmen. Gelegentlich des Kongresses der internationalen botanischen Gesellschaft, der im April zu Leiden stattfand, war ein besonderer Tag bestimmt worden zur Diskussion des Projektes, eine botanische Sektion am Concilium zu gründen. Es wurde dieser Vorschlag einstimmig angenommen, seine Ausführung aber aus äusseren Gründen um ein Jahr verschoben.

Im Laufe des Jahres 1903 beschäftigte sich ein internationaler Kongress für Forstwissenschaften mit der Frage einer Bibliographie dieser Fächer und ernannte ein Komitee zur Erwägung eines Anschlusses an das Concilium.

Im weiteren sind Vorbereitungen getroffen worden, um eine neue Bibliographie in Verbindung mit dem Archiv für Rassen- und Gesellschaftskunde einzurichten, die zu einer allgemeinen Bibliographie der Anthropologie erweitert werden soll.

Die Zahl der ausgegebenen Zettel ist auf 12,952,000 gestiegen. Zur vollständigen Zettelbibliographie gehören nun die auf der folgenden Tafel unter „Total“ verzeichneten Zettel. Zugleich illustriert die Tafel auch die Zunahme der Zettel.

	a) Realkatalog							
	1896/98	1899	1900	1901	1902	1903	Total	
Paläontologie	1460	1840	2662	2035	1436	1568	11001	
Allgem. Biologie	187	151	92	155	93	200	878	
Mikroskopie	266	132	249	263	107	169	1186	
Zoologie	18845	14271	13326	16845	11059	12692	87038	
Anatomie	1940	936	1875	2007	1224	2009	9991	
Physiologie	1380	1270	433	—	—	—	3083	
	Total	24078	18600	18637	21305	13919	16638	113177
	b) Autorenkatalog							
	16165	9492	10890	10119	6727	8485	61878	
	Total	40243	28092	29527	31424	20646	25123	175055

Jahresrechnung.

Die laufende Rechnung zeigt an *Einnahmen*:

Geschäftsverkehr	Fr. 16,222.33
Eidgenössische Subvention	„ 5,000.—
Kantonale Subvention	„ 1,000. -
Städtische Subvention	„ 550.—
Subv. d. Amer. Assoc. for the Adv. Science	„ 500.—
Subvent. d. Elizab. Thompson Fund . . .	„ 1,500.—
Diverses	„ 15.—
	Fr. 24,787.33

An *Ausgaben*:

Installation, Möbel, Druckerei, Rep. . . .	Fr. 1,135.02
Papier, Accidenzdruck	„ 256.90
Karton, Druckpapier	„ 3,608.44
Post, Telephon, Telegraph	„ 2,092.45
Frachten	„ 243.01
Buchbinder	„ 350.05
Vermittlungseinkäufe	„ 2,271.36
Versicherung	„ 41.40
Gehalte, Löhne	„ 16,267.20
Miete, Heizung, Licht	„ 1,429.36
Zins	„ 935.01
Varia	„ 133.15
	Fr. 28,763.35

Kapital-Konto.

Kapitalschuld am 31. Dezember 1902 . Fr. 20,470.04

Ausgaben vom 1. Jan.

 bis 31. Dez. 1903 Fr. 28,763.35

Einnahmen vom 1. Jan.

 bis 31. Dez. 1903 „ 24,787.33

 Rückschlag „ 3,976.02

Kapitalschuld am 31. Dezember 1903 . Fr. 24,446.06

Die Bilanz vom 1. Januar 1904 weist auf:

<i>Aktiven:</i>		<i>Passiven:</i>
Kasse . . Fr.	17.21	Kapitalschuld Fr. 24,446.06
Hand- bibliothek „	370.—	Kreditoren . „ 6,059.15
Karton . . „	578.—	Verluste . . „ 168.04
Druckpapier „	75.—	Uebertrag auf neue Rechn. „ 743.51
Mobiliar . „	1,500.—	
Maschinen . „	1,405.—	
Schrift . . „	504.—	
Debitoren . „	<u>26,967.55</u>	
	Fr. 31,416.76	Fr. 31,416.76

Jahresrechnung und Geschäftsbücher wurden vom unterzeichneten Aktuar eingesehen. Die Revision ergab, dass die Bücher ordnungsgemäss geführt wurden und mit den entsprechenden Einnahme- und Ausgabebelegen in Uebereinstimmung stehen.

Bezüglich der Bilanz ist auszusetzen, dass der Zettelvorrat nicht mehr unter den Aktiven existiert. Wenn auch eine starke Abschreibung dieses Postens vollständig gerechtfertigt ist, würde es doch zu empfehlen sein, ihn zum Liquidationswerte wieder in die nächste Rechnung aufzunehmen.

Zürich, den 7. Juli 1904.

*Namens der Kommission
für das Concilium bibliographicum,*

Der Präsident:

Prof. Dr. ARNOLD LANG.

Der Aktuar:

Dr. E. SCHOCH.